

The Continuum Project

AUFBAU ÖKOLOGISCHER NETZWERKE IN DEN PILOTREGIONEN

STRATEGISCH-METHODISCHER LEITFADEN

Thomas Scheurer, Yann Kohler, 20. Oktober 2008



The Ecological Continuum Project was started in June 2007 by ALPARC (Alpine Network of Protected Areas), CIPRA (International Commission for the Protection of the Alps), ISCAR (International Scientific Committee Alpine Research) and the European Alpine Programme of the World Wide Fund for Nature (WWF) with the aim of maintaining or restoring ecological connectivity between important areas for nature conservation in the Alps. The project is financed by the Swiss MAVA Foundation for Nature.

During a pre-project (2007-2008) the Ecological Continuum Project compiles some basic information for following projects for establishing ecological networks in the Alps, mainly

- to harmonize terminology, including a common definition of the “ecological continuum” to be submitted to the alpine states and the EU;
- to evaluate and assess existing approaches in view of their application in the Alps;
- to identify the most important, appropriate and promising pilot regions;
- to define a catalogue of measures for the implementation of an ecological network,
- to develop a strategy for the involvement of authorities and stakeholders;
- to develop a coherent communication campaign;
- to finalize a proposal for a main-project to be submitted to the MAVA Foundation.

Vorbemerkungen

Aufbauend auf den Ergebnissen des Ecological-Continuum-Projektes und auf bisherigen Absprachen mit Projektpartnern wird für alle Pilotregionen ein Vorgehen in 3 Phasen vorgeschlagen, das von diesen ebenfalls im Rahmen des Alpine Space Projekts ECONNECT umgesetzt werden soll.

Das vorliegende Dokument ergänzt die Vorschläge der wissenschaftlichen Experten zur gemeinsamen Methode der Umsetzung Ökologischer Netzwerke in den Alpen (Expertenworkshops in Zürich und Chambéry; Methodenbericht; Maßnahmenkatalog).

1. Die drei Phasen der Umsetzung

I. Vorbereitung / **Stakeholderkontakte** / Organisation

II. Grundlagen, Analyse, **Zielfindung**, Auswahl Fokusaktivitäten / Methoden

III. Start **Vernetzungsprojekte**

Die im folgenden Text unterstrichenen Textteile beziehen sich auf vorliegende Unterlagen / Hilfsmittel die im Rahmen des Projekts erarbeitet wurden.

1.1. Vorbereitung & Stakeholderkontakte (regionsspezifisch)

a) Kartographie: (Genau) kartographische Ausweisung des Projektgebiets (Pilotregion) und Gliederung nach den vorgegebenen Gebietstypen¹ (1-8). Ein Vorschlag zur Abgrenzung des Projektgebiets sollte von Seiten der Projektleitung vorgelegt werden und mit den Stakeholdern im Rahmen des Planungsprozesses diskutiert werden. Kriterien, die dieser Ausweisung zugrunde liegen können, sind beispielsweise die administrativen Grenzen, die Grenzen bestimmter großflächiger Lebensräume, andere Grenzen wie Flussläufe und ähnliches usw. Die Definition des genauen Projektgebiets ist das Ergebnis eines Aushandlungsprozesses zwischen den beteiligten Stakeholdern in den jeweiligen Pilotregionen.

b) Erfassung IST-Zustand: Erfassung bereits laufender Vernetzungsprojekte und gesetzlicher bzw. planerischer Grundlagen für eine Vernetzung (Beispiel Schweiz: REN, Landschaftsentwicklungskonzepte, Ökoqualitätsverordnung, Inventare). Ergänzung des im Rahmen des Continuum-Projekts ausgearbeiteten Maßnahmenkatalogs durch wichtige regionale Beispiele.

c) Stakeholdererfassung: Identifikation der wichtigsten Stakeholder (regional / national) und Information der potentiellen Hauptakteure über das Projekt und seine Ergebnisse (Methodenevaluation, Maßnahmenkatalog und das vorgeschlagene Vorgehen (Leitfaden) durch die Initiatoren);

d) Organisation der Projektstruktur: Abstimmung zwischen den „Hauptakteuren / Initiatoren“ (in diesem Fall Schutzgebietsverwalter) zur Organisation der Zusammenarbeit im Rahmen der Pilotregionen. Einrichtung einer Projektorganisation.

e) Einleitung permanenter Aktivitäten: Information von Medien und Öffentlichkeit (u.a. via Homepage (www.alpine-ecological-network.org), Broschüre, etc.). Kooperation mit anderen Pilotregionen und Projekten, regelmäßiges Reporting. Akquirierung weiterer Mittel für die Umsetzung von Vernetzungsmaßnahmen.

Ergebnisse/ Produkte der ersten Etappe: Karte der Pilotregion, detaillierte Liste aller relevanten existierenden Projekte/Initiativen der Region, detaillierte Liste aller relevanten Stakeholder und ihre Einbindung in das Projekt (zeitliche und thematische), Organigramm der Projektstruktur

1.2. Grundlagen, Analyse, Zielfindung, Fokusaktivitäten / Methoden (harmonisiert)

a) Regionsspezifische Gebietsanalyse & Zieldefinition (Workshop mit möglichst allen Stakeholdern) aufbauend auf der im Projekt erarbeiteten gemeinsamen Methode für alle Pilotregionen:

¹ Vergleiche Report WP A – Assessment report "Evaluation of Approaches": [http://www.alpine-ecological-network.org/images/stories/081016FinalWPA\(1\)\(1\).pdf](http://www.alpine-ecological-network.org/images/stories/081016FinalWPA(1)(1).pdf)

- Verifikation Gebietstypen (Kartographie Punkt 1.1.a)
- Verifikation Zielkatalog
- Matrix1 Gebietstypen / Ziele: Welche Ziele sollen wo erreicht werden (Vorranggebiete & vorrangige Ziele).

b) Grundlagen, Analysen (Auftragsarbeit / Projektleitung)

- Zusammenfassung der notwendigen kartographischen Daten / Grundlegendaten / Analysen zu den vorrangigen Zielen & Vorranggebieten zur Erstellung einer regionalen Kartographie. Darauf aufbauend Analyse der Korridore, Barrieren, Verbindungsflächen sowie der Defizite bzw. Potenziale. Erste Abschätzungen zur Machbarkeit von Aktivitäten und Maßnahmen in den ausgewiesenen Gebieten (legale Basis, Finanzen, Akzeptanz, Projektpartner, etc.). Ausarbeitung von Erfolgsindikatoren.

c) Fokusaktivitäten / Maßnahmen festlegen und planen (im Rahmen eines Workshops mit allen Stakeholdern)

- Aufbauend auf der kartographischen Analyse Identifikation aller Aktionen zur Verbesserung der Vernetzungssituation. Hierarchisierung dieser Aktionen.
- Festlegung der wichtigsten 2-5 Aktivitäten pro Pilotregion samt Zeithorizont für die Umsetzung (Matrix 2 Methode und Maßnahmenkatalog)
- Bewertung der ökologischen Effizienz und der sozio-ökonomischen Machbarkeit der einzelnen Fokusaktivitäten / Maßnahmen

Ergebnisse/ Produkte der zweiten Etappe: Workshopprotokolle, Übersicht über Datenlage, Aktionsplan

1.3. Planung / Durchführung der Fokusaktivitäten / Maßnahmen in der Pilotregion (regionsspezifisch)

- Pro Aktivität: Aufbau der regionalen Projektorganisation und Projektplanung
- Sicherstellen der Finanzierung und Ausarbeitung / Erfassung von Erfolgsindikatoren
- Detailplanung und Durchführung
- Reporting und Erfolgskontrolle (gemäß Indikatoren), Information/Erfahrungsaustausch mit anderer Pilotregionen

Ergebnisse/ Produkte der dritten Etappe: Umgesetzte Maßnahmen, Erfolgskontrollen